



Geschäftsbericht 2013 Pensionskasse Stadt Chur (PKSC)

Dank der erfreulichen Entwicklung der Finanzmärkte konnte die PKSC im Geschäftsjahr 2013 eine Jahresperformance von 6.50% erwirtschaften. Damit können die Reserven im Hinblick auf zukünftig notwendige Anpassungen weiter aufgestockt werden.

Zu Beginn des Berichtsjahres trat lic.rer.pol. Daniel Dubach sein Amt als neuer Präsident der Verwaltungskommission der PKSC an. Nachdem sein Vorgänger die PKSC strukturell zu einer modernen Vorsorgeeinrichtung machte, wählte die Verwaltungskommission nun einen Fachmann, der insbesondere über grosse Erfahrung im Bereich Vermögensbewirtschaftung verfügt, an ihre Spitze.

Eines der beiden zentralen Geschäfte im Berichtsjahr war die Überprüfung der Risikofähigkeit und der Anlagestrategie der PKSC mit Hilfe einer Asset-Liability-Studie durch einen unabhängigen externen Finanzspezialisten. Dabei wurde der PKSC eine sehr gute Risikofähigkeit bescheinigt und die Anlagestrategie optimiert. Die der Anlagestrategie zugrunde liegende Renditeerwartung steigt damit zukünftig von 3.1% auf 3.4%. Andererseits wurde die Kostensituation einer Marktüberprüfung unterzogen. So sind die Verwaltungshonorare der vier externen Vermögensverwaltungen neu ausgehandelt worden. Mit den neu ausgehandelten Tarifen sowie dem Übertragen der Liegenschaften-Kollektivanlagen und -Anlagestiftungen in ein selbstverwaltetes Eigenmandat gelang es, die Honorare für die Vermögensverwaltung um rund CHF 0.2 bis 0.3 Mio. zu reduzieren.

Das zweite wichtige Geschäft war die Revision des Gesetzes über die PKSC zur Anpassung an das übergeordnete Bundesrecht. Im Dezember 2010 beschlossen die eidgenössischen Räte die Teilrevision des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zur Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen (VE) öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Die Neuerungen haben zum Ziel, die finanzielle Sicherheit der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen (örVE) zu gewährleisten und diese den privatrechtlichen Einrichtungen anzugleichen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Verselbständigung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen und damit eine Entflechtung der Zuständigkeiten zwischen den politischen Behörden und den Organen der Pensionskasse. Der Gesetzgeber darf deshalb neu nur noch entweder die Finanzierung oder die Leistungen, jedoch nicht mehr beides festlegen. Der Gemeinderat beschloss das neue Gesetz über die PKSC am 12. Dezember des Berichtsjahrs. Der Stadtrat hat es bis Ende des Folgejahres aufgrund der Vorgabe aus dem übergeordneten Bundesrecht in Kraft zu setzen. Das neue Gesetz über die PKSC legt nur noch die Struktur, die Finanzierung und die Organisation der Pensionskasse fest. Die Leistungen werden im Vorsorgereglement definiert, welches vollumfänglich in der Verantwortung der Verwaltungskommission der PKSC steht.

Anlageergebnis / Deckungsgrad / Wertschwankungsreserve

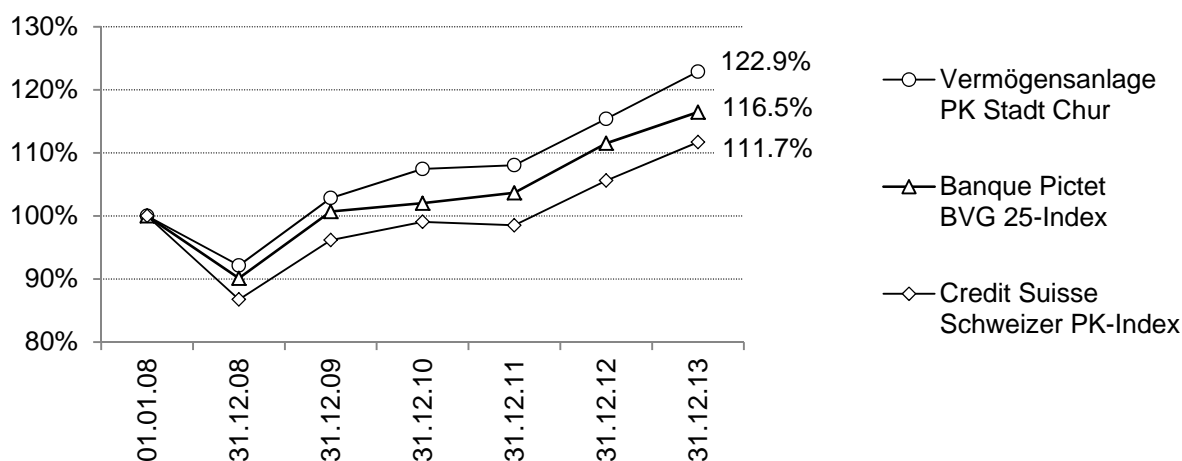
Im Berichtsjahr erfreuten insbesondere die Aktien mit einer ausserordentlich guten Performance von über 20%. Dagegen führten steigende Zinsen zu Kurswertkorrekturen bei den Obligationen. Die Preiskorrekturen entsprachen beinahe den Zinserträgen der Obligationen, so dass diese Anlagekategorie nur wenig zum Ergebnis beitrug. Aus den Immobilien-Kollektivanlagen wurde eine Rendite von 4.4% erzielt. Das gesamte Anlageergebnis der PKSC beträgt im Berichtsjahr 6.5%.

Dieses Ergebnis ermöglicht die reglementarisch vorgesehene Verzinsung der Vorsorgegelder von 1.5% im Berichtsjahr und die Bildung zusätzlich benötigter Wertschwankungsreserven auf ein Niveau von neu 13.0% (bisher 11.4%), gemessen an den durch die PKSC selbst verwalte-



ten Vorsorgegelder. Damit sind die Wertschwankungsreserven gemäss den Vorgaben der neuen Anlagestrategie vollständig geäufnet.

Vergleich Entwicklung der Vermögensanlage der PKSC mit den wichtigsten Peer-Group-Indizes für schweizerische Pensionskassen (Seit Selbstbewirtschaftung durch die Verwaltungskommission der PKSC ab 1. Januar 2008):



Der verbleibende Überschuss fliesst vollumfänglich in eine Rückstellung für eine weitere Reduktion des Umwandlungssatzes, die voraussichtlich ab 2018, nach der bereits laufenden Senkung des Umwandlungssatzes auf 6.1%, notwendig wird. Mit diesen Rücklagen sollen zukünftige Renteneinbussen von der Kasse finanziell abgedeckt werden können. Diese Massnahme drängt sich auf, um den Umwandlungssatz mittelfristig an die realen Verhältnisse des tiefen Zinsniveaus anzupassen und die nach wie vor bestehenden Pensionierungsverluste, die durch die Aktivversicherten der Pensionskasse zu tragen sind, abzubauen. Die Bestimmungen sehen vor, dass vor einer Ausschüttung allfälliger Überschüsse (z.B. für Besserverzinsungen oder Rentenzulagen) zuerst alle gesetzlichen und reglementarischen Rückstellungen und Reserven vorzunehmen sind.

Der Deckungsgrad der PKSC beträgt per Ende des Berichtsjahres 109.7%.

Entwicklung des Bestandes

Aktive Versicherte	2005	2011	2012	2013
Anfangsbestand	963	1'027	1'026	1'037
Eintritte	+ 73	+ 92	+ 110	+ 110
Austritte und Todesfälle*	- 48	- 70	- 79	- 80
Pensionierungen*	- 16	- 23	- 20	- 26
Bestand Ende Jahr	972	1'026	1'037	1'041

* ohne Dez. laufendes Jahr/mit Dez. Vorjahr



Rentenbeziehende (inkl. Direktzahlungen durch Rückversicherung)	2005	2011	2012	2013
Altersrenten	281	332	345	361
Alters-Kinderrenten	0	2	3	5
Invalidenrenten	28	34	28	23
Invaliden-Kinderrenten	3	3	4	3
Witwen-/Witwerrenten	120	131	130	126
Lebenspartnerrenten	0	1	1	1
Waisenrenten	3	2	2	2
Bestand Ende Jahr	435	505	513	521

Versicherte Lohnsumme	2005	2011	2012	2013
Stadt Chur *	57'003'488	56'179'105	56'493'541	56'617'544
Angeschlossene Betriebe**	3'598'982	8'054'150	8'100'752	7'994'488
Total PK Stadt Chur	60'602'470	64'233'255	64'594'293	64'612'032
Bei kant. PK Graubünden	2'338'576	1'334'220	1'205'780	1'039'260
Total versicherte Lohnsumme	62'941'046	65'567'475	65'800'073	65'651'292

* = IBC Energie Wasser Chur bis 2005 unter Stadt / ab 2006 unter angeschlossene Betriebe

** = Kreisverwaltung, Bürgerliche Verwaltung, IBC Energie Wasser Chur, bis 2005: Bürgerheim

Geschäfte der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und einer halbtägigen Aus- und Weiterbildung mit den beiden Themen „Asset-Liability-Studie“ sowie „Kostentransparenz in der Vermögensverwaltung“.

Die wesentlichsten Geschäfte waren:

- Revision des Gesetzes über die Pensionskasse Stadt Chur
- Ausschreibung und Wahl einer neuen Revisionsstelle (ab 2014: BDO AG, Chur)
- Neue Festlegung der Überschussverwendung/Aufnahme einer neuen „Rückstellung für Kompensation einer Reduktion des Umwandlungssatzes“ ins Reglement für technische Rückstellungen und Reserven
- Prüfung und Optimierung der Vermögensbewirtschaftung anhand einer ALM-Studie
- Auflösung des Mandats bei Privatbank Notenstein AG mit alternativen Anlagen
- Aufstockung der Immobilien Anlagestiftungen auf 24% der gesamten Vermögensanlage und Überführung der Immobilien in ein durch die PKSC selbst verwaltetes Eigenmandat



Information der Versicherten

Die aktiv versicherten Personen erhielten im Februar den Versicherungsausweis 2013. Im April wurden alle Versicherten über das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2012 und die neue Zusammensetzung der Verwaltungskommission ab Beginn des Berichtsjahres orientiert. Mit gleichem Schreiben wurde den Versicherten der Unterschied zwischen BVG-Obligatorium und überobligatorischem Teil aufgezeigt und es wurde ihnen die in den kommenden Jahren notwendige, weitere Anpassung des Umwandlungssatzes angekündigt. Im Juni erhielten die Versicherten die Information über die Kennzahlen der PKSC per 31. Dezember 2012 und die Verwendung des Ergebnisses 2012.

Die Homepage der PKSC unter <http://pensionskasse.chur.ch> bietet weitere Dienstleistungen und Informationen an. Dort findet sich u.a. die Rechnung und der Anhang zur Rechnung der PKSC. Formulare, alle Reglemente sowie Informationen über die Vermögensverwaltungs-Mandate der PKSC stehen zum Herunterladen bereit.